Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09294372

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Credéstraße 2

Gem. * Fl-stck. * Flur Lindenau * 638/x

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung und Vorgarten; mit Hausdurchgang, Putzfassade mit Putzreliefs, im Reformstil, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Grundlage einer Bebauung im heutigen Ortsteil Neulindenau bildete das Ortsgesetz über die Bebauung von Leipzig – Lindenau-West vom 30. Juli 1908, Nr. 67 des Gesamtplans. Für den Bauplatz heutige Credéstraße 2 unterzeichnete die in Schleußig ansässige Leipziger Westend-Baugesellschaft als Grundstücksbesitzer im April 1910 die behördlich geforderte Erklärung zur Bildung einer Hofgemeinschaft. Fünf Monate später reichten Maurermeister August Walther und der Baumeister Franz Walther als neue Eigentümer ein Baugesuch zur Errichtung eines Wohnhauses ein. Beide waren in der Lindenauer Kaiserstraße gemeldet und beabsichtigten, als Unternehmer, auch die Ausführung zu übernehmen. Sowohl im Parterre und ebenso in den oberen Etagen sollten jeweils drei Logis zur Einrichtung kommen. Wobei die Grundfläche der drei Wohnungen im Erdgeschoss um die Fläche eines schmalen Hausdurchgangs geschmälert waren. Im Dachgeschoss war die ausschließliche Nutzung als Bodenraum und keinerlei Wohnraum vorgesehen. Auf den 22. Juni 1911 datiert aktenkundig das Protokoll der Schlussprüfung; in etwa zeitgleich wurde die Vorgarteneinfriedung gestellt. Ein Weiterverkauf von Grundstück und Haus erfolgte zum 1. April 1918. Sanierungspläne des Jahres 1995 erfuhren keine Umsetzung, stattdessen wurde das Objekt weiterverkauft und schließlich 2011 bis 2012 durch eine Immobiliengesellschaft saniert. Seinerzeit entstanden Balkonanlagen im Hof und wurde der Dachraum für Wohnzwecke hergerichtet. Prägend für die straßenseitige Schaufront ist das bis zum Stockgesims gefugte rote Klinkermauerwerk von Sockel und Parterre, worüber sich drei Vollgeschosse mit Glattputz befinden. Wenige Relief-Dekorationen, insbesondere aber die farbliche Schablonenmalerei an der Unterseite des Traufkastens übernehmen schmückende Funktion. Die Wohnqualität im neun Fensterachsen zählenden Gebäude wird durch den umzäunten, recht breiten Vorgarten gesteigert. Für das homogene Erscheinungsbild der geschlossenen Zeilenbebauung (gerade Hausnummern) ist Credéstraße 2 ein wichtiger Baustein; das Haus bildet mit den Hausnummer 4 und 6 eine Baugruppe. Das Objekt besitzt eine baugeschichtlichen und einen ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2024

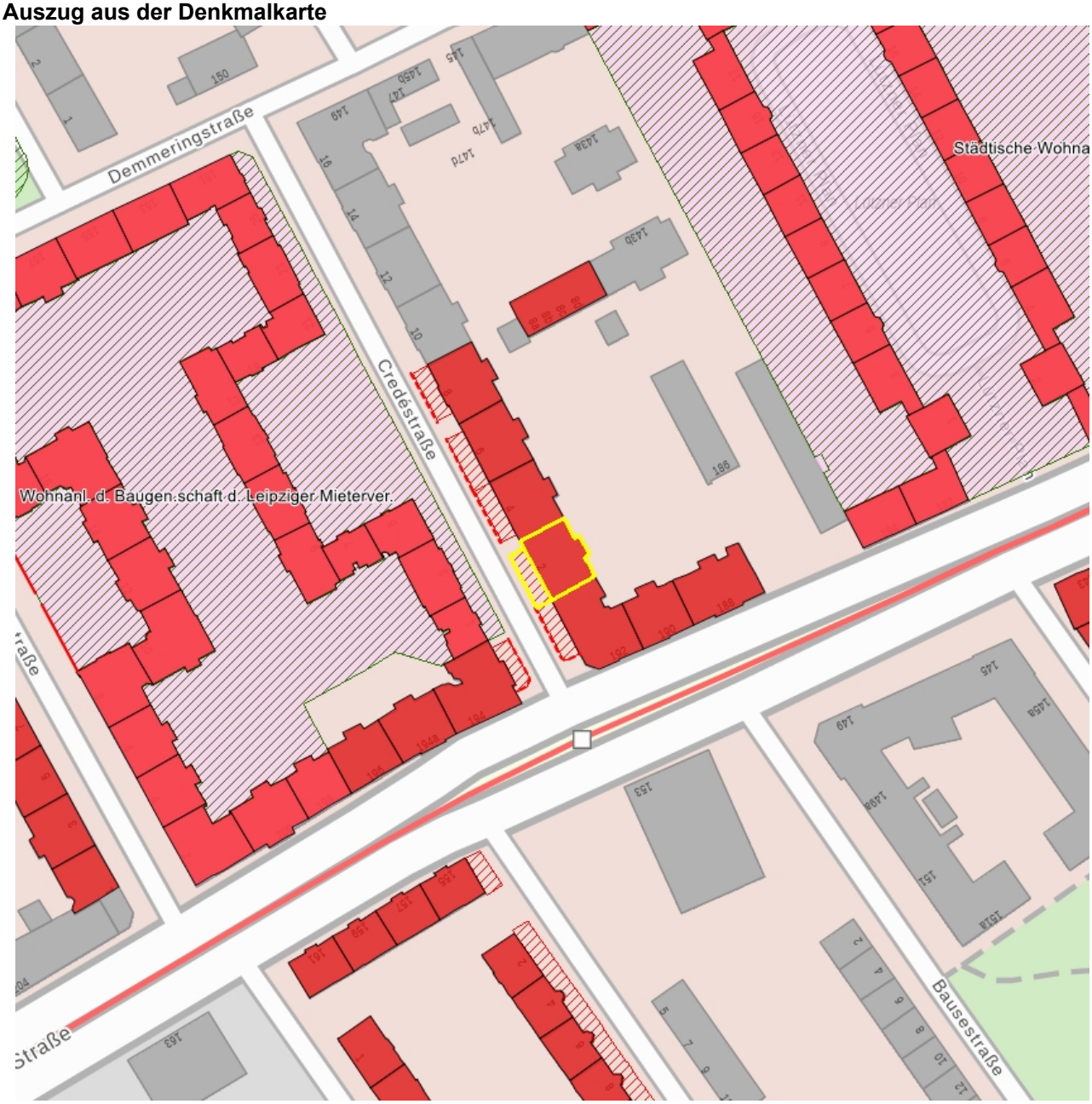
Datierung 1910-1911 (Mietshaus); 1911 (Vorgarten)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09294372 A**
Aufnahmejahr	2024
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung und Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.